

Vorsicht Neonazi!

Kein Neonazi in Findorff!

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner!

In ihrer direkten Nachbarschaft, der Nürnberger Straße 15, wohnt der mehrfach verurteilte Gewalttäter und Neonazi Andreas Hackmann. Er ist bei den »Freien Nationalisten Bremen« organisiert, und wohl der aktivste Kader der Bremer Neonaziszene.

»Freie Nationalisten Bremen«

Die »Freien Nationalisten Bremen« gehören zum Spektrum der nationalsozialistisch gesinnten Freien Kameradschaften, die neben der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD) die bedeutendste Struktur der deutschen Neonaziszene darstellen. Die Bremer Kameradschaft ist eine straff organisierte Gruppe von Neonazikadern, die zum Teil schon seit etlichen Jahren aktiv sind und über beste bundesweite Kontakte verfügen. Das Hauptbetätigungsfeld in Bremen liegt in der Organisation und Durchführung von Naziaufmärschen, der so genannten »Anti-Antifa Arbeit« und der Schulung von jungen Kadern.

Andreas Hackmanns Nazikarriere

Seine Karriere in der Neonazi-Szene begann im August 1990 als er nach Berlin in ein von Nazis besetztes Haus zog, wo er bald Pressesprecher wurde. »Ein neuer Nationalsozialismus ist das Einzige, was ich mir vorstellen kann«, sagte er in einem Interview. Andreas Hackmann fiel während seiner Zeit in Berliner Neonazikreisen durch seine extreme Brutalität auf. 1992 wurde »Hacki« dann wegen schweren Raubüberfalls und Körperverletzung zu vierzehn Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Danach zog er zunächst nach Oldenburg und schließlich Ende 1992 zurück zu seinen Eltern nach Syke, in der Nähe von Bremen.

1993 war er als Haupttäter an einem der brutalsten Nazi-Überfälle der letzten fünfzehn Jahre im Bremer Raum beteiligt: An einem See in Achim zelteten vom 19. auf den 20. Mai 1993 SchülerInnen eines Achimer Gymnasiums. »Hacki« tauchte dort mit einigen »Kameraden« auf und provozierte mit Naziliedern. Sie wurden von der Party verwiesen. Daraufhin schoss »Hacki« einem der Schüler mit Signalmunition ins Gesicht und zertrümmerte die Heckscheibe eines Fahrzeugs. Circa 25 Nazis demolierten kurze Zeit später zunächst die geparkten Autos und Fahrräder. Danach wurden die SchülerInnen mit Totschlägern, Baseballschlägern, Stahlrohren mit aufgeschweißten Muttern, Ketten, Messern, Flaschen und Leuchtspurmunition angegriffen. Bilanz: 15 Schwerverletzte die im Krankenhaus behandelt werden muss-



Andreas Hackmann Nürnberger Str. 15

ten. Besonders hervorzuheben hat sich auch hier wieder Andreas Hackmann: Er stach einem weglaufenden Mädchen ein Messer in den Rücken, knapp neben die Niere.

Sein aktuelles Spezialgebiet ist die sogenannte »Anti-Antifa Arbeit«, die er mit weiteren Nazis (u.a. Simon Lahusen) betreibt. Dazu beobachtet und fotografiert diese Gruppe bei jeder Gelegenheit vermeintliche Linke, speziell AntifaschistInnen. Dieses Wissen dient als Grundlage für gezielten Nazi-Terror gegen antifaschistisch und demokratisch denkende und handelnde Menschen.

Seit 1999 tritt Andreas Hackmann verstärkt zum Teil auch als Ordner auf Naziaufmärschen auf, wie zuletzt beim Naziaufmarsch in Verden am 02.04.2005.

Der Neonazi Andreas Hackmann ist er ein mehrfach verurteilter Gewalttäter. Seine Aktivitäten wird er nicht von selbst beenden. Jetzt sind sie gefragt. Vielfältige Aktionen sind machbar Herr und Frau Nachbar.

**Keine Wohnung, keine Straße kein Bremen für Neonazis!
Nazis bekämpfen!**